

94% der Lehramtsstudenten schaffen den Matheschein nicht...

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 13. April 2012 20:07

Zitat

Woran sind denn viele Studierende gescheitert?

Wir beobachten bei Studierenden drei Probleme als Ursachen für ein schlechtes Abschneiden:

mangelnde Verantwortung und Selbstständigkeit für den eigenen Lernprozess, ungenügende

mathematische Vorkenntnisse und die „pro forma“ Teilnahme an der ersten Klausur.

In Bezug auf den ersten Punkt stellen wir fest, dass wenn Studierende schon während des Semesters

die Übungsaufgaben selber gelöst haben oder sich im Nachhinein eigenständig um ein Verständnis

der Lösungen bemüht haben, sie die Klausur hätten bestehen müssen. Leider haben manche

Studierende **es versäumt, die entsprechenden unterstützenden Angebote für ihre eigene**

Entwicklung zu nutzen. Damit haben sie das Angebot zur Korrektur der eigenen Leistung, d.h.

rechtzeitig Feedback auf die eigenen Fähigkeiten zu bekommen, nicht hinreichend wahrgenommen.

Es scheint so zu sein, dass viele Studierende die Veranstaltung und die Klausur zunächst nicht ernst

genug genommen haben. Fünf Wochen Vorbereitung auf die Nachklausur mit einer anderen

Arbeitshaltung haben bei einigen dann offenbar doch geholfen.

Die erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben **scheitert sehr häufig nachweisbar an einfachen**

Rechnungen, wie Punkt- vor Strichrechnung, Ausklammern, Multiplikationsaufgaben wie 5×25 , das

Kürzen von Brüchen, Potenzrechenregeln etc. Auch weitergehender Stoff aus der Mittelstufe, wie

das Lösen quadratischer Ungleichungen, steht häufig nicht zur Verfügung.

Begriffliches Denken oder

Sätze mit mathematischem Sinn zu formulieren, fällt vielen schwer.

Alles anzeigen

http://www.mathedidaktik.uni-koeln.de/fileadmin/math...re_Didaktik.pdf

Ich hab da ein DejaVu. Die Probleme, die die SekII Lehrer haben kommen jetzt in der Uni an.

Auch der vorletzte Absatz (Was hat die Uni aus der Presseresonanz gelernt) passt irgendwie gut in meine Beobachtung der schulischen Realität.